

Das SNU-JOURNAL

DAS INFORMATIONSBLETT DES SENIOREN-NETZ UTTENREUTH



Am
07. und 08.12. wird
das SNU wiederum
am Nikolausmarkt
vertreten sein.
Sie können einen mit
alten und neuen
Motiven von
Uttenreuth
bebilderten Kalender
2014 erstehen und
sich über unsere
Tätigkeiten aus erster
Hand informieren.
Wir freuen uns auf
Ihren Besuch.



Annäherung an ein Tablet als Lesehilfe

Der Beitrag beschreibt den „Lernprozess“ an einem Tablet und wird in dieser Folge fortgesetzt.

Wie ist es weitergegangen? Nach dem ersten, erfolgreich vermuteten Durchgang des Sprachtrainings kam die Idee, das Tablet mal eben auf Windows 8.1 zu aktualisieren. Das gelang auch (nebenbei bemerkt, über WLAN ist das eine langatmige Geschichte. Ist halt doch kein PC), aber es war nicht so ohne weiteres festzustellen, ob das Sprachtraining das Update überstanden hatte: auf Befehle und gesprochenen Text gab es nur die emotionslose Rückfrage: Wie bitte? Also ein weiterer Trainings-Durchlauf, zum Vorlesen gab es sogar einen neuen Text.

"Öffnen sie ein Dokument, und schon können Sie loslegen mit dem Diktieren". So oder ähnlich lautet dir frohe Botschaft aus dem Spracherkennungsmodul. Mehrfach wiederholte, auch energisch akustische Versuche blieben jedoch ohne Ergebnis. Vielleicht lag es am Free-Ware-Textprogramm (das zeitlich befristete Kaufprogramm Office war schon entfernt worden). Also ein neuer Versuch mit dem Microsoft-eigenen WordPad – und siehe da, die gesprochenen Wörter erscheinen auf dem Display!

Warum nun gerade dieses Tablet bei der ziemlich unübersichtlichen Vielfalt der Systeme und Modelle? Zur einigermaßen bequemen Lektüre einer Zeitung mit überregionalem Format sollte das Display großzügig bemessen sein; die Akkulaufzeit, die sehr stark bewertet wird in den Beschrei-

bungen und in den Tests, ist dagegen hier von untergeordneter Bedeutung, da vorwiegend stationärer Betrieb an der Steckdose vorgesehen ist. Auch das Betriebssystem spielt für den geplanten Einsatz keine große Rolle, da Spracherkennungsfähigkeit im System heute bereits meistens enthalten ist. Sollte diese jedoch den Anforderungen nicht entsprechen, dann bietet die Windows-Welt vielleicht die größere Auswahl an verfügbarer Software.

Den Ausschlag gab dann ein Kombiangebot der ohnehin zur Lektüre vorgesehenen Zeitung: ein großes Tablet mit Windows 8 kombiniert mit einem Abo auf die E-paper-Ausgabe. Da kann man am Abend schon die Zeitung von morgen lesen!

Aus einem Seitenausschnitt wählt man einen Artikel durch Anklicken aus. Er wird auf volle Breitseite vergrößert und lässt sich durch einfaches Abwärtsscrollen lesen. Das erweist sich als sehr bequem bei großen seitenfüllenden Berichten, die in eine lange Spalte umformatiert werden, fast so wie eine gute alte Papyrusrolle.

Der Testbetrieb ist zurzeit noch nicht abgeschlossen, die Erkennbarkeit der Sprachbefehle muss wohl noch weiter trainiert werden, die Steuerung des ganzen Lese-Prozesses per Befehl ist noch nicht durchgängig eingerichtet, aber es sieht vielversprechend aus.

Dr. Wolf Grüner

Impressum:

Das SNU-Journal ist das Mitteilungsblatt des Senioren-Netz Uttenreuth e. V.

Redaktionsanschrift:

kontakt@seniorennetz-uttenreuth.de

Beratung:

Senioren-Netz Uttenreuth e. V.,
Esperstraße 18, Internetcafé,
Mo, Mi, Fr von 14-16 Uhr

T: 09131 996830

seniorennetz-uttenreuth@t-online.de

Kurseinschreibung:

Während der Öffnungszeiten des
Internetcafés, Mo, Mi, Fr von 14-16 Uhr
T: 09131 996833

kurseinschreibung@seniorennetz-uttenreuth.de

www.seniorennetz-uttenreuth.de

Der Reiz der Mathematik

Ein Ausflug in eine besondere Welt der kreativen Bildgestaltung

Zu meiner Überraschung bat mich das SNU, einen Beitrag über mich und mein Hobby für das Journal zu schreiben.

Von Anfang an habe ich mich für das Senioren-Netz interessiert, sowohl für die Fotogruppe MMC (Multimedia-Café), die angebotenen PC-Kurse als auch für die PC-Beratung. Ich finde es großartig, dass es in Uttenreuth das Senioren-Netz gibt.

Im Jahr 2000 habe ich angefangen, mich mit Bildbearbeitung am Computer zu befassen, nachdem ich vorher während meiner 30jährigen Berufstätigkeit an einem bayerischen Internat (Unterrichtsfächer: Chemie, Biologie und Geografie) alle möglichen handwerklichen und künstlerischen Kurse absolviert hatte. Jetzt beschäftige ich mich mit Begeisterung mit „Computerkunst“ und zwar hauptsächlich mit mathematisch fundierter Kunst, ohne viel von Mathematik zu verstehen. Dazu bin ich rein zufällig 2008 durch einen Artikel in der ZEIT im „Jahr der Mathematik“ gekommen, der mit Bildern versehen war, die mich so fasziniert haben, dass ich das angegebene Programm „Surfer“ ausprobiert habe und sofort „süchtig“ wurde. Beflügelt hat mich dann die Tatsache, dass ich bei verschiedenen internationalen Mathematik-Wettbewerben zum Thema „Surfer-Bilder“ Erfolg mit meinen Bildern hatte.

Als ich neugierig recherchierte, was es sonst noch an mathematischer Kunst gibt, stieß ich auf das Programm „mandelbulb 3D“, ein tolles Programm, das Fraktale (ein mathematischer Begriff von dem Mathematiker Benoît Mandelbrot) in interessante Bilder umsetzt. Der Vorteil der beiden genannten Programme ist, dass man als Nicht-Mathematiker vorgegebene Bild-Beispiele als Grundlage benutzen kann und dann durch weitreichende Veränderung verschiedener Parameter zu ganz eigenen Kompositionen kommt. Besonders reizvoll ist danach die kreative künstlerische Bearbeitung der entstandenen Bilder hinsichtlich Farbgebung, Beleuchtung, Transparenz, usw. Ich habe, wie oben erwähnt, schon viele Techniken fast immer mit Begeisterung ausprobiert. Die kreative Arbeit mit dem Computer (dazu gehören auch Fotoverfremdungen, die völlig neue Bilder ergeben) ist aber jetzt schon seit 2000 meine Leidenschaft.

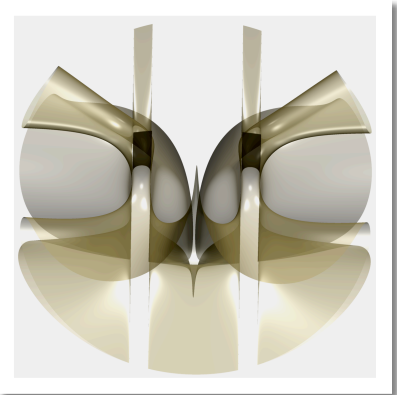
Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Uttenreuth gibt mir netterweise vom 15. Dezember 2013 bis Mitte März 2014 die Möglichkeit, einen Teil meiner mathematischen Bilder im Esperhaus auszustellen.

Ich freue mich auf die Diskussionen im Senioren-Netz.

Für weitergehende Informationen: www.hiltrud-heinrich.de/

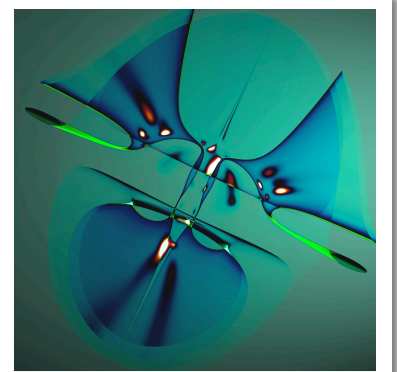
Hiltrud Heinrich

Beispiele aus meinen Arbeiten

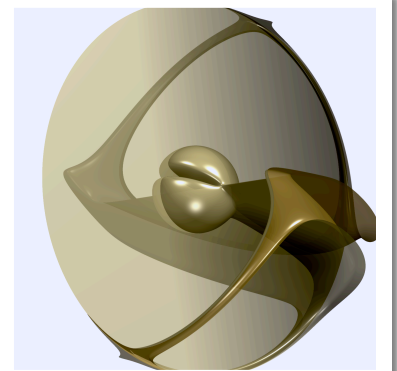


"ohne Namen"

Ästhetikpreis in Spanien 2012



*Faszinierende Unterwasserwelt
2. Preis in Zürich 2010*



*l'être originaire dans l'œuf/ Urviech
1. Preis in Paris 2010*

Vorschau auf den nächsten Vortrag im Herbst-Winter-Semester:

**Dr. Roland Klein: „Sicherheit bei Smartphones und Tablets“ am Freitag, 17.01.14, 16:00 Uhr.
Vorträge finden jeweils in der Esperstraße 18 A, (Alte Schule), 1. Stock, in Uttenreuth statt.**